



Hermann Temme
Bürgermeister

03.04.2024

Argumente, die eine Ausweisung eines Nationalparks in der Egge als kritisch bis negativ beurteilen

1. Die angestrebte Gebietskulisse für einen Nationalpark Egge verläuft in einem ungünstigen und teilweise erheblich unterbrochenen räumlichen Zuschnitt mit großer Nähe zu Ortschaften und Gewerbeflächen.
2. Aus Gründen drohender Rohstoffknappheit im Branchensektor Holz und der Einschränkung von erforderlichen Windenergiezonen behindert die Ausweisung eines Nationalparks Egge die Existenz und Entwicklung im traditionellen Cluster Holz und den Ausbau der Windenergie in dafür geeigneten Großräumen.
3. Wichtige regionale Wirtschafts- und Infrastrukturprojekte (z.B. Ausbau der B 64) drohen innerhalb der Nationalparkkulisse und dem Umland in der Priorisierung herabgestuft zu werden.
4. Die nur geringe Steigerung der zu erwartenden Tourismusraten und der Gastronomie kompensieren nicht den Verlust an Wertschöpfung in der Region.
5. Die prognostizierten Besucherzahlen sind mit Vorsicht zu genießen, da ein „Buchennationalpark Egge“ kein Alleinstellungsmerkmal bedeutet. Sowohl der Nationalpark Kellerwald, als auch der Nationalpark Eifel werben mit Buchenwäldern und liegen verkehrsgünstiger in der Nähe von Ballungsräumen.

gez. Hermann Temme, Bürgermeister